

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Kreisblatt Merseburger Kurier

Donnerstagsausgabe Merseburg, den 19. April 1928 Nummer 92

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

### Neues in Kürze.

Die Reichsregierung hat den Reichskommissar für die besetzten Gebiete beauftragt, in Verhandlungen mit den Besatzungsbehörden einzutreten, um den Zwang in besetzten Gebieten zu beseitigen.

Die Vereingung der Verbände der sächsischen Metallindustriellen hat den Beschluß gefaßt, den am Montag ergangenen Schiedsspruch abzulehnen. — In der hessischen Metallindustrie hat ebenfalls eine Streikbewegung wegen Lohnendifferenzen begonnen.

Nach dem Schiedsspruch im Ruhrkohlenkonflikt ist die Frage der Kohlenpreiserhöhung wieder akut geworden. Der Antrag auf Erhöhung der Kohlenpreise soll sofort an den Reichswirtschaftsminister gehen, sobald das Ruhrkohlenkonflikt am nächsten Montag zusammengetreten ist.

Reichsfinanzminister Dr. Brücker ist gestern von seiner Kommode wieder in Berlin eingetroffen. Das Organ der Zentrumspartei befindet sich ebenfalls, das er mit Mussolini und Pariser Gilbert Reparationsbesprechungen hatte.

Die Kommunistenüberfälle auf bürgerliche Wohnverhältnisse in Berlin seien sich in prohem Ausmaße fort. Von den bei den gestrigen Verhaftungsüberfällen beteiligten Teilnehmern haben sich drei ins Kerkerhaus begeben müssen.

Die Sanitär „Morgenpost“ schreibt daß der Vermerkungsrat der Reichsbahn den 1. Juli als äußersten Termin der Tarifherabsetzung besetze. Weder die Vallen des ständigen Betriebes noch die Aufträge an die deutsche Industrie seien fragbar, wenn eine Verzögerung des Termins eintreten sollte.

Die gestrige Plenarversammlung der Grobberliner Betriebsräte beschloß die Arbeitsruhe am 1. Mai. Über die Veranstaltung von Streikdemonstrationen am 1. Mai soll noch Beschluß gefaßt werden.

Die wegen Hochverrats verfolgten sechs kommunistischen Reichstagsabgeordneten haben von Moskau aus ihren Parteifreunden Mitteilung zu kommen lassen, daß sie erst nach der Reichstagswahl, das heißt nach Wiedereintritt der Immunität, nach Deutschland zurückkehren wollen.

Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneß ist, von Paris kommend, in London eingetroffen. Obgleich der Besuch, wie erklärt wird, privater Natur ist, wird Dr. Beneß trotz der Abwesenheit Chamberlains zweifellos eine Reihe von politischen Besprechungen haben.

Ueber die soeben abgeschlossene Tagung der Weltinnenbank in Paris meidet das „Echo de Paris“ daß Deutschland ein Freund der nach den Wahlen bevorstehenden französischen Stabilisierungsanstöße übernehmen werde. Diese Meinung dürfte lediglich ein Versuchsalton sein.

Bei den englisch-italienischen Industrieabgesprächen in Rom wurde eine Erklärung der englischen Kohlenlieferungen nach Italien vereinbart. — Angefaßt der Lohnkämpfe im Ruhrgebiet verdienen die allerorts sehr energisch einsetzenden englischen Kohlenabsteigerungsbestrebungen besondere Beachtung, da sie den deutschen Kohlenexport und damit die Beschäftigungsmöglichkeit im Ruhrgebiet auf das ernstliche gefaßt haben.

In dem kossischen Dorf Tschelischin an der montenegrinischen Grenze überfiel nichtbündert arthoboz, also serbische Bauern das Haus des Präsidenten der serbisch-montenegrinischen Organisation und anderten es an. Die Polizei verhaftete vierzehn Bauern. Es handelt sich um eine Tat aus politischen Beweggründen die zeigt, wie stark die kossischen Mullahmanen und Orthodoxen (Serbomuslimen) verfeindet sind.

Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, steht jetzt fest, daß Irigoyen zum Präsidenten der argentinischen Republik gewählt worden ist, obwohl das Ergebnis der Präsidentenwahl noch nicht in vollem Umfange vorliegt.

### Japan besetzt die Mandschurei.

Seit einigen Tagen entsatet Japan eine Aktivist in China, die um so anfallender ist, als man bisher mehr von amerikanischer noch englischer Seite von einem Protest gehört hat, so daß man an ein Einverständnis dieser beiden Weltmächte denken muß. Japanische Truppenlandungen in Tjingtau und besonders in der Mandschurei deuten darauf hin, daß Japan die jetzige Schwäche Sowjetrußlands und der Peking Regierung Tschangkaifangs benutzen will, um möglichst die gesamte Mandschurei zu besetzen und — zu behalten.

In diesem großen und äußerst fruchtbarsten sowie besonders auch an Kohlen reichen Gebiet würde Japan für seinen Bevölkerungsüberschuß Raum finden, der vielleicht für lange Jahrzehnte genügen und daher den japanischen Ausdehnungsdrang von Mittel- und Südchina lande von den amerikanischen Philippinen, nach Sibirien, Ostindien und von den englischen Kolonien (einschließlich Indien und Australien) ablenken würde. Daraus wäre ein Einverständnis Amerikas und Englands mit Japans Vorgehen durchaus zu erklären, zumal es gleichzeitig die Stellung der Sowjetregierung im jenseitigen Osten erschlüttern würde.

Wie aus Peking gemeldet wird, hat die japanische Gendarmrie die Linie Wunden-Wintun besetzt, so daß sich nunmehr die ganze sibirische Mandschurei Eisenbahn in den Händen der Japaner befindet. Aus Schimonoseki sind weitere japanische Truppentransporte nach Dairen abgegangen.

### Die Zukunft der deutschen Wirtschaft.

Dr. Stresemann auf dem Industrie- und Handelsstag.

Auf der im Plenarungsstadium des Reichstags abgehaltenen 48. Kollaboration des Deutschen Industrie- und Handelsstages führte Dr. Stresemann aus: — Eins ist aus den internationalen Statistiken mit aller Deutlichkeit zu ersehen, nämlich daß in den anderen Erdteilen normaler Weise der Handelsverkehr und die Produktion gegenüber 1913 etwa um 30 bis 40 Prozent zugenommen haben, während Europa noch nicht einmal den Stand von 1913 erreicht hat. Diese Tatsache sollte wie ein Alarmruf in Europa wirken und die europäischen Länder zu einer wirtschaftlichen Verständigung und Zusammenarbeit zusammenbringen.

Wir haben unter diesen Verhältnissen in Deutschland ein riesiges Problem zu lösen. Das, was einst in der Zeit des Sonnenlaufes deutscher Wirtschaftsgeltung, deutscher wirtschaftlicher Kraft in Jahrzehnten aufgebaut wurde, und was jetzt zerfallen ist, kann nicht in den wenigen Jahren, die wir nun in der Lage waren, uns draußen wieder zu rühren, durch Einzelarbeit wieder aufgebaut werden. Und dann kommen für die deutsche Wirtschaft auch noch

### Frankreich gegen Sowjetrußland.

Was geht in Berlin vor? — Anlässlich des Notenaustausches zwischen Moskau und Paris über den Antrag der Bank von Frankreich, das russische Gold in Moskau zu beschlagnahmen, veröffentlicht das französische Außenministerium eine Kommuniqué, wonach die französische Kommission der französisch-russischen Konferenz aufgelöst ist und die Schuldverhandlungen hinsichtlich der diplomatischen Wege geführt werden.

Wie nunmehr bekannt wird, ist nicht nur die französische Kommission aufgelöst, sondern auch die ganze französische Abordnung, so daß die Konferenz überhaupt nicht mehr zusammengetreten wird. Sämtliche Verhandlungen zwischen Frankreich und dem Sowjetland über alle fristigen Fragen werden demzufolge auf den diplomatischen Weg verwiesen.

Praktisch bedeutet das eine Abgabe Frankreichs an die bisher von Frankreich nicht ohne Sympathie behandelten langdauernden Besuche der Sowjetregierung, freundschaftliche Beziehungen mit Paris anzubahnen. Offenbar beurteilt Frankreich die jetzige kritische Lage Sowjetrußlands so ungünstig, daß es sich von einer Freundschaft nichts verspricht. Die jetzige Abgabe ist besonders bedeutsam im Zusammenhang mit dem durch einen Besuch des früheren Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, von Wälschmann in London vorbereiteten jetzigen Aufschub des englischen Staatssekretärs Lord Birkenhead in Berlin.

Dieser englische Berliner Besuch bleibt höchst beachtenswert. Denn es ist das erste Mal seit dem Kriege, daß ein englisches Regierungsmitglied in Berlin weilte, und dies geschieht in einer Zeit, in der erste deutsche-russische Differenzen (über die Ingenieuroverhaftungen) entstanden sind und in der gleichzeitig Amerikas große Weltaktion gegen den Krieg einsetzte. Daß die Berliner Presse, die von der Pressestelle des Auswärtigen Amtes in täglichen Konferenzen Informationen erhält, diesen bedeutsamen Besuch so wenig erörtert, läßt ebenfalls vermuten, daß sehr wichtige außenpolitische Verhandlungen im Gange sind, die das Auswärtige Amt vorerst nicht an die Öffentlichkeit gelangen lassen will.

### Rückkehr Lord Birkenheads nach London.

Lord Birkenhead ist gestern abend nach London zurückgekehrt. Einer der Teilnehmer äußerte sich in einem Presseinterview, er habe in Deutschland den allgemeinen Wunsch wahrgenommen, einen Besuch unter die Verbannten zu gehen und die Taten ihrer Taten berathen zu lassen. Das sozialistische Unterhausmitglied Thomas Johnson wird am Montag eine Anfrage an den Staatssekretär des Außenwesens richten, ob Lord Birkenhead bei seinem Berliner Besuch von der britischen Regierung mit einer offiziellen Mission betraut wurde.

### Sünftige Aufnahme der amerikanischen Kriegspatentschläge in Berlin.

Ueber die Stellungnahme der Reichsregierung zu dem amerikanischen Kriegspatentschlag wird anlässlich der unmittelbar bevorstehenden

Rabiettsberatung gemeldet: Natürlich wird es zu einer endgültigen Beschlußfassung zunächst noch nicht kommen, um so mehr, als auch die französischen Vorschläge vorher noch geprüft werden sollen. Soviel steht jedenfalls heute schon fest, daß die amerikanischen Vorschläge in Berlin eine äußerst sympatische Aufnahme gefunden haben und daß auch die Reichsabteilung der Reichsregierung Bedenken gegen die Verwirklichung nicht zu haben glaubt.

Die Pariser Presse setzt das Rätselraten über die Reparationsbesprechungen fort. Dem „Figaro“ zufolge erwartete Frankreich durch Gilbert Deutschlands Vorschläge.

### Faschistenbegeisterung und Proteste im ungarischen Parlament anlässlich des Besuchs der italienischen Parlamentarier.

Zu dem gestrigen Besuch der in Budapest weilenden italienischen Parlamentarier im ungarischen Abgeordnetenhaus hatte die Parlamentsmacht ihnen zu Ehren Galauniform angelegt. Die italienischen Gäste wurden auf eine der Galerien begleitet. Als sie vom Saale aus sichtbar wurden, begrüßten sie die Regierungspartheien mit langen anhaltenden Huldigungsrufen. Einige Abgeordnete erhoben den rechten Arm zum Faschistengruß. Laute Hodesrufe auf Mussolini wurden ausgebracht. Das Zeichen zu diesen Huldigungen gab Ministerpräsident Benini selbst.

Bei den Sozialdemokraten erhob sich ein obenbeidender Lärm. Die Linke schrie: „Rieder mit der Diktatur! Wie steht es mit den Wörtern Matteottis?“ Die Abgeordneten der Wehrheit beantworteten die Protestrufe mit erneuten Huldigungen für die Gäste. Die italienischen Abgeordneten wohnten der Debatte etwa eine halbe Stunde lang bei. Nachdem sie fortgegangen waren, gab der sozialdemokratische Abgeordnete Piacchi die Erklärung ab, daß die Demonstrationen seiner Partei nicht dem italienischen Volk, sondern dem Faschismus gegolten hätten. Die bürgerlichen Demokraten waren der Sitzung ferngeblieben.

### Die deutsch-polnischen Wirtschaftsbesprechungen.

Zu den vorgestern in Wien abgeschlossenen deutsch-polnischen Besprechungen zwischen dem deutschen Delegationsführer Hermes und dem polnischen Delegationsführer von Twardowski wird mitgeteilt, daß das Ergebnis dieser Besprechungen der Regierungen der beiden Länder unterzweit wird und daß sich auch das Reichskabinett, in den nächsten Tagen hiermit befassen wird. Reichsminister a. D. Hermes ist inzwischen wieder in Berlin eingetroffen.

### die Reparationskassen

als erschwerendes Moment hinzu, die Werke und Industrie besonders der Abgaben hemmen, der Steuerdruck, der die Kapitalneubildung verlangsamt, alle diese Dinge, die die ganze Wirtschaft noch mit ungelösten Zukunftsproblemen lähmen. Nun kommt noch die Sorge des Wirtschaft, daß man ihr vermehren will, stille Reserven zu stiften, die nicht nach außen in die Erscheinung treten. Wenn wir aber einen Aufbau der deutschen Wirtschaft wollen, so müssen die Unternehmungen auch in der Lage sein, von einem Ueberfluß wieder etwas hineinzulegen in die Unternehmungen selbst. (Beck, Zustimmung.) Diese Reserven ist nicht nur die beste Wirtschaft, sondern auch die beste Steuerpolitik. Denn was dem Staate heute dadurch ergeht, das bekommt er künftig hundertfach zurück. Gleichseitig ist es auch

### die beste Sozialpolitik.

Denn was immer auch eine Lohnbewegung bedeutet, wie immer die Organisation der Gewerkschaften beschaffen ist, sie werden nur in die Höhe kommen, wenn auch die Wirtschaft selbst in die Höhe kommt. (Zustimmung.) Der Minister weist dann auf die Bedeutung der einzelnen geschlossenen Handelsverträge hin. Ich würde es außerordentlich bedauern, wenn man glaubte, man könne die Meinungsverschiedenheiten hier auf die Gegenläufe bringen: Inlandmarkt hier, Exportmarkt dort. Das wäre außerordentlich schädlich. Wir haben wieder eine politische noch eine wirtschaftliche Antagonismusfrage innerhalb unserer ganzen geographischen Lage.

Das Schlagwort von der Revision des Dawospasies bedeutet doch, daß wir eines Tages eine feste Summe vereinigen sollen, ohne den Druck des Transferegenten. In dem Augenblick ist unsere Situation natürlich um so mehr die, daß wir uns fragen müssen: Was welchen Ueberflüssen können wir unsere Verpflichtungen zahlen? Das ist natürlich nur aus den Ueberflüssen der Ausfuhr möglich. Man kann sehr wohl die Frage aufwerfen, ob nicht in unserem Volke bei seinem Konsum eine

### Verleiche für ausländische Produkte

besteht, die bei keinem anderen Volke so ausgebildet ist und bei keinem so wenig berechtigigt ist wie bei uns. Wir müssen uns einmal klar werden, daß wir so nicht weiterleben können. Ich anerkenne in jeder Beziehung die außerordentlich schwierige Lage der Landwirtschaft, namentlich in den sächsischen Bezirken Deutschlands. In dem Rahmen der Bundesverträge müssen wir aber auch von der Landwirtschaft Entgegenkommen erwarten.

### Reparationsfrage und Wirtschaftsstage haben in engstem Zusammenhang. Entscheidungen werden wohl im nächsten Herbst fallen.

Ich hoffe, daß wenn diese Fragen an unserer Raff herangetragen, wenn es sich um die wirtschaftlichen Entscheidungen handelt, die auch die ganze Kulturperiode unseres Volkes berühren, daß wir dann keinen Kampf der Parteien haben, sondern daß alles sich zusammenfindet in dem einen Gedanken, daß ohne ein blühendes Deutschland keine Lösung gefunden werden kann, die uns — wenn auch durch Opfer — zur Freiheit







teilschaffter, soweit die Korporationen, insbesondere  
Stromunternehmer, sind, basierte im. Im Haus-  
haltungsstand ist als voraussetzliche Einkünfte  
mit 800 RM. Auch diese Höhe von 800 RM. wird das  
Rechnungsjahr 1927 vorausichtlich ohne Fest-  
setzung abschneiden da die Steuererläge sich  
noch verhältnismäßig günstiger gestaltet haben.

Aus diesen Gründen, die anerkannt wurden,  
insbesondere nach dem erfolglosen Beschlus-  
sion im Stadtrat die Vermögensgegenstände  
Verkaufung aus hier in besonderer Weise zur  
Verminderung der Wohnungsverhältnisse ist, hat die  
Gemeindeverordnetenversammlung beschlossen.

von der Stadt von 2385 RM. Die Vermögens-  
gegenstände des Betrag von 2000 RM. In  
Beitrag von vier neuen Geschäften, die be-  
lassen und nur 385 RM. für zu verwenden.  
Die Stadtorientierungsvermittlung wird vom  
Magistrat gebeten, diesem Beschlusse zustimmen.

### Gegen Sonderzulagen für die Großhandelskullehrer.

Vom Verband der preussischen Landgemeinden,  
Berlin, wird ans geschrieben:

„Gelegentlich der Beratung über die Annullierung  
der Lehrerbesoldungsabgeltung an die preussische  
Beamtenbeholdung ist von dem Herrn G. die Vor-  
berung erhoben worden, daß bei dem Vorliegen  
sonderer Verhältnisse es den Schuldverhältnissen  
gestattet werden müßte, ihren Lehrern zugehörige  
Zulagen zu gewähren. Der Verband der  
preussischen Landgemeinden hat diese Forderung  
energisch bekämpft. Die obigen über ihre Kräfte  
finanziell angespannten ländlichen Schuldverhältnisse  
und sicherheitsmäßig gar nicht in der Lage, die  
Gewährung besonderer kommunaler Zulagen  
neben der planmäßigen Beoldung zu leisten. Vor-  
über würde aber auch die Zubilligung zugehöriger  
Zulagen letzten Endes nur darauf  
hinauslaufen, die Volksschullehrer in  
zwei Klassen zu unterteilen, die eine Klasse zu  
teilen, da für eine Zulagenabgeltung nur die  
finanziell günstiger dastehenden Großstädte  
Frage kommen würden. Dies dürfte keineswegs  
im Interesse der Lehrer selbst und namentlich der  
ländlichen Volksschulen und ihrer zukünftigen  
Bedeutung liegen.“

Vom Freund der Handstufe und des Hand-  
lehrers ist mit, darf kein Freund besonderer  
kommunaler Zulagen sein; dies schließt das  
andere unmissverständlich aus.

„Entscheidend und entscheidend ist die  
Vertreter des Staatsministeriums entscheiden  
gegen die Gewährung von Zulagen der in Rede  
stehenden Art ausgeprochen und sich der Um-  
kehrung des Verbandes der preussischen Land-  
gemeinden angeschlossen, so daß zu erwarten steht,  
daß eine unmissverständliche Behandlung und  
Bewertung der Volksschullehrer vermeiden wird.“

### Vorfälle im Viermastentel.

Die Erinnerung an die in Merseburg  
nicht unbekannt ist, habe zur Eröffnungsvor-  
stellung am Mittwoch ab zahlreiche Freunde der  
etwas beredten Varietät die Anziehungskraft  
nicht vermindert. Schon der Reigen, das Zirkel-  
stück, läßt sich nicht mehr als ein Erfolg  
aus, von dem alle erfüllt werden, sobald die  
elektrischen Lampen aufkommen, und den Raum  
in eine magische Beleuchtung versetzen.

Die Darstellungen waren - alles in allem -  
eine Art Erfolg. Die Aufführung der beiden  
beiden humoristischen Aktenstücke, die für ihre  
Darstellungen einen Besatz fanden. Es würde zu  
weit führen, wollte man alle die vielen Mit-  
teilungen namentlich aufzählen. Es sei nur jenseitig  
gelegt, daß die Künstler auf der Erde und in der  
Luft, Seiltänzer, Musikalombanten, Gesangs-  
und Tanztruppen, dasjenige der „Dumme  
August“, der durchaus nicht so dumme ist, wie sein  
Name erdnenen läßt, mit Lust und Liebe bei der  
Sache waren und sehr zum Besten wirkten.

Die Eröffnungsvorstellung war ein Erfolg.  
Es ist anzunehmen, daß auch die nächsten fünf  
Tage in Merseburg der Niewmingschau ein volles  
„Zell“ befehlen werden.

### Verleim, Vorträge, Veranlassungen usw.

„Schiffahrt“, „Sonnen“, „Norden von Zhorau“,  
ferner „Häutentriebe - Kufentriebe“,  
„Münchener“, „Wanderpost“ mit Tom Mitz;  
außerdem „Jugendgänger“.

Kammerstücke, „Glorie Caplin im Jantar“,  
sowie ein ganzes Programm.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

### Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

„Kleiner Schatz“.

Schleif (Motorabunfall). Noch recht  
günstig kam der Sohn des Versicherungs N. aus  
Höchst davon: Er ist am Dienstagabend, als  
er auf dem Wege nach Hause war, von einem  
Wagen überfahren worden. Er ist schwer  
verletzt, als plötzlich das Rad ins Schleudern kam,  
und der Fahrer herunterfiel. Er zog sich erhebliche  
Verletzungen an der rechten Hand zu. Der  
Versicherung der Firma Hermann Müller brachte  
den Verunglückten nach Höchst zum Arzt.

Schleif. (Häufiger Veranlassung)  
des Löhner Schlichterbezirks.) Am  
15. April fand in Schleif, Gasthof Jansch, die dies-  
jährige Frühjahrsversammlung des Löhner  
Schlichterbezirks statt. Trotz des unangünstigen  
Wetters hatten sich viele Kameraden eingefunden.  
Der frühere 1. Vorsitzende Kamerad Schmidt des  
Kriegervereins Wulfschmid und Umgegen dankte  
den anwesenden Kameraden für ihr Erscheinen und  
betonte, daß es das erste Mal sei, daß die Versam-  
mlungsmitglieder in Schleif stattgefunden. Hierauf  
übergrüßte er dem 1. Vorsitzenden des Löhner  
Schlichterbezirks, Kamerad Weiß, das  
Wort. Mit kernig deutschen Worten begrüßte  
dieser die erschienenen Kameraden. In seinen  
weiteren Ausführungen erwähnte er die anwen-  
denden Kameraden, in allen Fällen, wo sich die  
Gelegenheit biete, wenn es auch schwer falle, die

### Versammlung des Vaterländischen Frauenvereins Merseburg-Land.

Am Mittwoch fand in Wülfers Hotel die Mit-  
gliederversammlung des Vaterländischen Frauen-  
vereins Merseburg-Land statt, die eben wie die  
vorausgehende Vorberingung außerordentlich  
gut besucht war. Die Versammlung eröffnete in  
Vertretung der stellv. Vorsitzenden, Frau v. Gold-  
ammer, Weiß, Herr Pastor G. d. n., Bendorff,  
der alle Erteilenden herzlich willkommen hieß.  
Wie alljährlich, so wurde auch diesmal wieder  
zunächst die

### Prämierung von treuen Hausangestellten

vorgenommen. Ausgezeichnet wurden:

„Da Mähler, 20 Jahre bei Frau Kaufmann  
Sulzinger, Schaffstädt; Da Gintler, 15 Jahre bei  
Gutsbesitzer H. Fuß in Kraatz; Gertraud Warr-  
mann, 10 Jahre Hausangestellte bei Frau Bau-  
meister Händel, Lützen; Anna Wollmann, 10 Jahre  
Hausangestellte bei Frau Baumeister Baummann,  
Lützen; Gertraud Schubert, 10 Jahre Kinderfräu-  
lein bei Frau v. Trotha, 6 Jahre Fräulein in  
Cottbus; 9 Jahre Hausmädchen  
ebensofalls bei Frau v. Trotha; Alma Schab, 10  
Jahre bei Hülberseherer Birnstiel in Keul-  
berg; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5 Jahre bei Frau Dis-  
plom.-Ing. Wagner, Neudorf; Alara Schreffel,  
5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Albert Jenisch,  
Wittenhagen; Alma Rausch, 5 Jahre Hülberseherer  
in Altdorf; Frieda Erna Schab, 5 Jahre Hausangestellte  
bei Landwirt H. Jäger in Rößen; Anna Müller,  
5 Jahre bei Frau Rentnerin Juchacz Schaffstädt;  
Anna Pfeiffer, 5 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer  
Amenda Schmitt, Schaffstädt; Elisabeth Jung-  
meister, 5 Jahre bei Frau Gutsbesitzer Weinlein,  
Waldendorf; Alara Rausch, 5



Aus der Heimat

5. Provinzialtagung im Gewerkschaftsring

Meißenfels. In Meißenfels fand am Sonntag eine größere Tagung des Provinzialverbandes Sachsen-Anhalt im Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände statt, die von den Abgeordneten der Ortsgruppen...

Das Mitglied des Reichsgewerkschaftsrates C. J. Berlin, 1. Vorsitzender des Gewerkschafts deutscher Metallarbeiter (S. D.), sprach über "Berantwortliche Mitwirkung der Arbeitnehmer in Staat und Wirtschaft".

Munitionsfund in einer Kiesgrube

Weihenfels. In der Kiesgrube von Starde am Weihenfels an der Merseburger Landstraße wurden von Arbeitern ein halbes Meter tief in der Erde vergraben, fünf Kisten mit 1200 Stück Maschinengewehrmunition gefunden.

Die Pastorenhäuser.

Naumburg. Der Plan des Konfistoriums der Provinz Sachsen, hier in Naumburg zehn Doppelhäuser mit Wohnanbauten zu errichten, wird in diesem Jahre zur Hälfte fertiggestellt sein.

Flammen aus dem Weltensraum

Ein Zukunftsroman von Karl August v. Siefert. Copyright 1927 by Hoffmann-Verlag, Berlin SW 69. "Vorwurf der Tod mein gewesen wäre, da Ihr Freund Sergei mich als überflüssig beiseite hätte."

vorteilhafter erwiesen. Wenn es die Witterung einermachen erlaubt, dann wird mit Macht an der Verfertigung der Häuser gearbeitet, so daß sie überdies schnell empvorwachen werden, genau so wie es mit den Häuserbauten geschehen ist, die jetzt an Stelle des einstigen Schwarzen Adlers...

Der Festzug zur 900-Jahrfeier

Naumburg. Nach einem langen Jahr und Wider ist nun endlich die Festzugstrasse zur 900-Jahr-Feier der Stadt Naumburg gefahrt. Die Stadterordneten hatten zu einem historischen Festzug die Mittel nicht bewilligt, sie entschieden sich nur für eine Ausgestaltung des Kinder-Kirchfestzuges...

Märchenstraßen.

Leipzig. Der Rat der Stadt Leipzig hat beschlossen, in Leipzig-Gonnwitz-Platz (Mariental) die verstreuten noch nicht benannten Straßen mit folgenden Namen zu versehen: Am Märchenwiese, Hänselweg, Gretelweg, Frau Sollenweg, Elfenweg, Prinzweg, Schneewittchenweg, Dornröschenweg, Zwergenweg.

Eine weibliche Diebesbande

Leipzig. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht hat sich eine junge Diebesbande, bestehend aus der Bandendiebin als verantwortl. Es handelt sich um die Spinnerin Elsa Rinder, die Fabrikarbeiterinnen Elisabeth Siegel und Frida Hartmann.

Die Gastwirte zu den Wahlen.

Leipzig. Der Landesverband Anhalt im Deutschen Gastwirtsverband hielt im "Brautkell" eine Delegiertenversammlung ab, die von den Vertretern aller angeschlossenen Vereine besucht war.

Ein weiblicher Diebesbande

Leipzig. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht hat sich eine junge Diebesbande, bestehend aus der Bandendiebin als verantwortl. Es handelt sich um die Spinnerin Elsa Rinder, die Fabrikarbeiterinnen Elisabeth Siegel und Frida Hartmann.

Die Gastwirte zu den Wahlen.

Leipzig. Der Landesverband Anhalt im Deutschen Gastwirtsverband hielt im "Brautkell" eine Delegiertenversammlung ab, die von den Vertretern aller angeschlossenen Vereine besucht war.

Ein weiblicher Diebesbande

Leipzig. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht hat sich eine junge Diebesbande, bestehend aus der Bandendiebin als verantwortl. Es handelt sich um die Spinnerin Elsa Rinder, die Fabrikarbeiterinnen Elisabeth Siegel und Frida Hartmann.

Rechtsnis gehabt haben, zum Teil kam auch sonstiges strafbares Verhalten in Betracht. Elsa Rinder erhielt wegen Landdiebstahls 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, Elisabeth Siegel wegen der gleichen Straftat 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, Frida Hartmann 6 Monate Gefängnis.

Gefängnis nach acht Jahren.

Eisenburg. Im Gefängnis zu Dortmund hat der Richter Albert Einzig aus Wilsdruff, nachdem er wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden ist, ein Gefängnis abgelegt, wonach er neben anderen Straftaten den großen Einbruchdiebstahl in der Nacht vom 9. zum 10. Juli 1920 bei der hiesigen Herrenkonfektionsfirma Meyerstein begangen hat.

Eisenbahn Diebstahl.

Zörbig. Hier wurden auf der Eisenbahnstation im Vorjahre mehrfach Frachtkürr entwendet. Die Diebstähle wurden der Eisenbahndirektion in Halle gemeldet, die dann durch einen Beamten eine Untersuchung vornehmen ließ.

Zur Alkoholvergiftung eines Fünfzehnjährigen.

Bellmannsdorf. Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß ein 15jähriger Drechslerlehrling durch Alkoholvergiftung infolge einer unvorsichtigen Wette das Leben eingebüßt habe.

Die Gastwirte zu den Wahlen.

Leipzig. Der Landesverband Anhalt im Deutschen Gastwirtsverband hielt im "Brautkell" eine Delegiertenversammlung ab, die von den Vertretern aller angeschlossenen Vereine besucht war.

Ein weiblicher Diebesbande

Leipzig. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht hat sich eine junge Diebesbande, bestehend aus der Bandendiebin als verantwortl. Es handelt sich um die Spinnerin Elsa Rinder, die Fabrikarbeiterinnen Elisabeth Siegel und Frida Hartmann.

Die Gastwirte zu den Wahlen.

Leipzig. Der Landesverband Anhalt im Deutschen Gastwirtsverband hielt im "Brautkell" eine Delegiertenversammlung ab, die von den Vertretern aller angeschlossenen Vereine besucht war.

Ein weiblicher Diebesbande

Leipzig. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht hat sich eine junge Diebesbande, bestehend aus der Bandendiebin als verantwortl. Es handelt sich um die Spinnerin Elsa Rinder, die Fabrikarbeiterinnen Elisabeth Siegel und Frida Hartmann.

Parteien größte Neutralität aufgeben und zur Unterstützung der Wirtschaftspartei aufzureden. In Anbalt habe sich die Wirtschaftspartei dafür entschlossen, daß ein Gauwirt auf ihrer Liste an sicherer Stelle für den Landtag kandidieren solle.

Selbstmord oder Verbrechen?

Schernberg. Vor kurzem nahm sich in Altmannshausen das 16jährige Dienstmädchen Marzgraf bei ihrer Herrschaft durch Erhängen das Leben. Die Leiche wurde beerdigt. Später tauchten aber Gerüchte auf, daß die Marzgraf nicht selbst erhängt habe.

Fale und Forellen.

Rosla. In die zur Fischereigenossenschaft der Mitteren Helme gehörigen Gemäuer (Ermündung der Traa - Hohlleiter Grenze) sind, um den in den letzten Jahren sehr heruntergegangenen Ertrag zu steigern, 20.000 Stück junge Alabrut eingeleitet worden.

Jubiläum der Schmiede-Zwangsinnung.

Sangerhausen. Am Sonntag konnte die hiesige Schmiedezwangsinnung, die heute 100 Mitglieder aufweist, den 25jährigen Jubiläumstag ihres Bestehens im "Brauhaus Hof" feierlich begehen.

Häblicher Zahnbelag

Über Mundgeruch beseitigt.

Ein Urteil von Wien: Ich habe mich veramholt, Ihnen heute vollkommen kostenlos und unangetastet ein Zahnfleisch zu überreichen. Nachdem ich einmal ausgehört hat, Chlorodont zu gebrauchen verurteilte ich in Reihenfolge... Ich laute nun vor kurzem wieder haben und beobachtet folgenden: Meine Zähne haben schon sehr färbung bekommen.

Die Gastwirte zu den Wahlen.

Leipzig. Der Landesverband Anhalt im Deutschen Gastwirtsverband hielt im "Brautkell" eine Delegiertenversammlung ab, die von den Vertretern aller angeschlossenen Vereine besucht war.

Ein weiblicher Diebesbande

Leipzig. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht hat sich eine junge Diebesbande, bestehend aus der Bandendiebin als verantwortl. Es handelt sich um die Spinnerin Elsa Rinder, die Fabrikarbeiterinnen Elisabeth Siegel und Frida Hartmann.

Die Gastwirte zu den Wahlen.

Leipzig. Der Landesverband Anhalt im Deutschen Gastwirtsverband hielt im "Brautkell" eine Delegiertenversammlung ab, die von den Vertretern aller angeschlossenen Vereine besucht war.

als Schriftführer, die folgenden achtzehn als Obermeister. Diese 23jährige treue Arbeit an verantwortungsvoller Stelle war Gegenstand einer längeren, dem Jubilar vom Kollegen Herrn Richard Gottschalk gemündeten Ansprache, die die Verdienste des Obermeisters um die händliche Emporentwicklung der Innung in marinen Worten hervorhob. Nach einer weiteren Ehrung wurde dem Jubilar von der Handwerksversammlung durch das Kammermitglied, den ehemaligen Obermeister Herrn Philipp Berger, zuteil. Er überreichte die Ehrenurkunde für 23jährige Vorstandsmitschleifung.

**Kein Anschluß an die Gasfernleitung.**  
**Heiligenstadt.** Der letzte Stadtordnungsbeschluss lag der Magistratsratung zur Beschlußfassung vor, der neuen Gasfernverlegung Goldene Aue (Eckfeld) mit einer Stammeneinlage von 50 000 Mark bezuzurechnen. Obgleich der Stadtordnungsbeschluss durch die Bürgermeisterei weitgehend für die Vorlage einsehender, war eine Zustimmung nicht zu erreichen. Ihre Überzeugung, daß ein Risiko für die Stadt nicht vorliege und auch eine Konkurrenz für das städtische Elektrizitätswerk nicht zu befürchten sei, konnte die Beschlüsse nicht zerstreuen. Es wurde von einzelnen Stadtordnungsmitgliedern sogar gefordert, das Gas sei überhaupt nicht hineingeführt. Wenn die Elektrizität noch billiger werde, so gehe ihr allein die Zukunft. Man werde dann auch in der Küche mehr Gebrauch von ihr machen. Das Gas werde übrigens zu teuer, wenn Stammkapital und Hausanschlüsse sich verzinsen sollen. Schließlich wurde die Vorlage zurückgestellt.

**Canena. (Silberhochzeit.)** Am Sonntag, dem 22. April, feiert der in weiten Kreisen bekannte frühere Landwirt und Motorflugbesitzer Wilhelm Silberhochzeit mit seiner Ehefrau Anna geborene Schräpler das 75. der silbernen Hochzeit.

**Kochthor. (Drei Arbeiter verunglückt.)** Auf Grund eines Fehlers beim Umbau eines Bagnets der Ausläufer der Baggerleiter, wobei drei Arbeiter verunglückten. Es wurden dem „Bergmannsverein“ in Halle zugewiesen.

**Reich (Elbe). (Schwaffer der Elbe.)** Der Elbwaflerstand hat gegenwärtig wieder einmal in unferer Stadt seinen bestimmenden Einfluß auf die Beschäftigung der Bewohner besonders im Verkehrs-, Bau- und Industrie-Gewerbe. Das Hochwasser ist seit einigen Tagen so weit gekommen, daß der Fabrikbetrieb am Montagmittag, dem 16. April, eingestellt werden mußte, weil den Schmelzen die Aue und Kälte zu ungenügend ist. Auch der Moorbadweiterungsbaue, der mit der Ueberbrückung des Freibades verbunden wurde, wird jetzt infolge des in den Bach herangeströmten Elbhochwassers einstillen. Zu dem Ueberstände an der Fischerei aber noch nicht überflutet ist, haben die Fischweiser, die dort aufbewachten Fischereigeräte bisher noch nicht beiseite geschafft, denn nach den vorliegenden Wasserstandsbeobachtungen besteht die Hoffnung auf baldigen Abfluß.

Die Sachsisch-böhmische Dampfischfabrikgesellschaft hat ihren Betrieb infolge des Hochwassers auf der gesamten Strecke Kilmersitz-Dröbysch-Wülzburg einstellen müssen.



**Tennis-World-Spiel**

**Regelsport in Merseburg.**  
**Verbandsallwettkampf Merz. Regl. Gef. gegen Alle Neuze 1511 Holz: 1540 Holz.**

Die Merz. Regl. Gef. mußte sich um Alle Neuze nach schwerem Kampf als geschlagen begeben, trotzdem sie bis zum Abschluß des vierten Sporttages gut in Führung lag. Durch vollständigen Verlassen eines der Beuten von der M. S. G. konnte Alle Neuze mit einem Plus von 21 Holz als glücklicher Sieger von der Bahn gehen.

Der beste Sportler dieses Kampfes war Regelsbruder Reiter von Alle Neuze mit 229 Holz; von der M. S. G. der Regelsbruder Erben und Gint mit je 208 Holz.

Freitag, 20. Uhr, im Reglerheim Sportausführung des Reglerverbandes. Jeder Klub entsendet einen Vertreter.

Sonntag, 22. April, 21 Uhr, Neubungsgegenstand der drei Verbandsmannschaften.

**Deutsche Waldlaufmeisterschaft.**  
**48 Einzel, 9 Mannschaftswettläufe. Michael und Brager sind mit von der Partie.**

Zum ersten Male mit der Deutschen Sportschicht für Reichlichkeit die besten der Landesverbände zur Austragung der Deutschen Waldlaufmeisterschaft auf den Hain. Kein Wettkampf ist so hart in der Natur vermerkt wie gerade der Waldlauf, er ist der Aufruf für das neue Jahr der Leichtathleten. Die Waldlaufmeisterschaft wird am Sonntag auf einer einmalig zu durchlaufenden Rundstrecke von etwa 5 Kilometer Länge bei Weimar stattfinden gehen.

**Neun Mannschaften und 48 Einzelkämpfer** haben dazu ihre Meldung abgegeben. Im Wettbewerb der Einzelkämpfer überwiegt natürlich das mitteldeutsche Aufgebot, aber auch alle anderen Landesverbände schicken ihre besten nach Weimar. Folgende Einzelmeldungen liegen vor: Dredmann, Groß, Juhn, Mad, Nische, Petri, Schlemmer, Suhr (Samburg), Traud, Groß, Molitor (Berlin) Käbe (Rudowitz), Wierma (Pauen), Rapp (Götting), Wiese (Schneidemühl), Schneider (Hildesheim), Meier, Schwarz (Karlshof), Oberlohe, Gehrig, Paul, Reichmann (Siegen), Sellgös (Böckum), Weder (Kassel), Berlich, Frauser, Selber I und II (Zustart), Bräutigam, Kitzner, Zimmermann (Weiß), Göbel, Krüger, Runder, Schwab (Götting), Krüger, Jäger, Heilmann (Jena), Meier, Röder (Gömmich), Schmidt (Altendorf), Philipp, Stangenberg (Magdeburg), Kemus (Weihenstephan), Prager (Merseburg), Hartmann (Zwickau), Korn (Wittenstein), Michael (S. S. H. M.).

Zum Mannschaftswettbewerb haben gemeldet: Volkshilfe Berlin, Volkshilfe-Hamburg (zwei Mannschaften), Marathon-Erlurt, T.S.B. 1921 Leipzig, Victoria

**Die letzten Olympiavorbereitungen.**

Im Rahmen der Olympiavorbereitung sind am Sonntag, dem 16. bis 21. April in Göttingen bei Renssels ein von der D. S. B. gemeinsam mit der D. L. organisierter Kurus für Ausgetöhen, Disziplinarer, Hochspringer und Marathonläufer statt. Es schließt sich dann vom 23. bis 28. April ein Kurus an, der in Frankfurt am Main die Weis- und Dreieringer-Kurus- und Sommerwettläufer mit den Wettkämpfern zusammenführt. An diesem Kurus nimmt auch der Gallener 90er Weis-er teil. Als letzter und wichtigster Kurus findet dann vom 7. bis 12. Mai die Vorbereitung der Sprinter- und Hindernisläufer statt. Dieser Kurus, an dem auch Storz H.R. 96 teilnimmt, findet gleichfalls im Frankfurter Stadion statt und beschäftigt die deutsche Olympiavorbereitung, soweit sie sich auf die letztgenannte Ausbildung der kommenden Olympiakämpfer bezieht.

Man muß dem D. S. B. großes Lob sagen, daß sie mit Wader an der Spitze verstanden hat, sich innerhalb zweier Jah-re eine Olympiamannschaft heranzubilden, die Deutschland auf den Amsterdamer Wettkämpfen in jeder Beziehung würdig vertreten wird. Am Mai überläßt die D. S. B. es jedem einzelne Wettkämpfer, sich auf Grund der bei den Kurus gesammelten Erfahrungen innerhalb seines Wirkungsbereiches (Berein oder Hochschule) auf die bevorstehenden Prüfungen selbst vorzubereiten.

**Hirschfeld in Rekordform.**

Die Olympiakandidaten in Göttingen, Disziplinarer, Hochspringer und Marathonläufer sind jetzt in Göttingen bei Karlsruhe veranlagt. Der letzte Schluß hinsichtlich Stil und Technik, sowie es notwendig erscheint, vor allem aber die Anpassung an die Amsterdamer Wettkämpfer, werden hier, dem Kern der vorgelagerten Kurusarbeit, die unter der Leitung des Reichstrainers Walter, des Verbandsleiters Hote und des Volkstrainers der D. L. Schmidt (Stuttgart), ihren Anfang genommen hat. Nur wenige der Einzelkämpfer haben dem Kurus an Teilnahme am Olympiakurs nicht Folge leisten können. Während Hejmeier, Hannover noch etwas unklar ist, legen Paulus (Weimar) und Hirschfeld (Wilmshausen) schon eine ganz erhebliche Formverbesserung an den Tag. Der Altprose die durch im Training 20 Meter mit überloht als Streckenwächter deutschen Rekord von 14,72 Meter ge-13 beträchtlich.

**85 000 Tennisspieler in Deutschland.**

Da die Verteilung der Stimmen der Länder im internationalen Tennis-Verband im nächsten Jahre neu geregelt werden soll, hat der internationale Tennis-Verband eine Befragung der Mitglieder der einzelnen Landesverbände vorgenommen. Dabei ergaben sich recht interessante Resultate. In Deutschland sind 85 000 Tennisspieler registriert. In England, wo nicht weniger als rund 250 000 Menschen dem „weißen Sport“ halbigen. In Wirklichkeit dürfte diese Ziffer noch höher sein, denn nicht jeder Tennisspieler ist einem Klub angeschlossen. An zweiter Stelle in der internationalen Liste steht der Deutsche Tennis-Bund mit 85 000 Mitglieder.

**Thyge Peterfen knock-out!**

Klein meißert die dänischen Amateurbauer. Nach wenig erfolgreich verlaufenen Schachpartien in Italien begann die Wettkampfreise der dänischen Ländermannschaft durch Deutschland mit einem Treffen gegen Alois-Raino in Mühlendamm. Am Schachgemeinschaftsturnier konnte Peterfen dem dänischen Meister, Thyge Petersen, zur allgemeinen Ueberzeugung in der zweiten Runde einen knock-out beibringen. Auch Dübbers siegte gegen den Dänen Jørgen schon vor Ablauf der Dänen, da Jørgen in der 2. Runde aufgab. Eine Stelle in der internationalen Liste steht der Deutsche Tennis-Bund mit 85 000 Mitglieder.

**Vorausjagen für Malions - Staffette, 20. April.**

1. Vire Pari - Marcinette, 2. Florice - Sable, 3. Ruben Steu - Le Centre, 4. Ring Arthur - Dille, 5. Pédouan - Kantippe II, 6. Croqueboude - Badati, 7. P'ncertain - Vire Penfeur.

**Rennen zu Strausberg. Landhaus-Hürdenrennen:** 1. J. Croters Rüdiger, 2. Doktor, 3. Kriegsgeminnler; Tot: 22. Pl. 12, 17, 28. Herzfelder Jagdrennen: 1. F. v. Jobeltitz Menelaos, 2. Patriotin, 3. Stummer Teufel; Tot: 23. Pl. 11, 15, 13. Strausberger Jagdrennen: 1. C. Hellers Die Königin, 2. Barfuß, 3. Hargreife; Tot: 14. Pl. 10, 11. Reifeher Ausgelauf: 1. Frau Berles Storm Cloud, 2. Monndach, 3. Hirtel; Tot: 44. Pl. 19, 14. Rastpfeffer Jagdrennen: 1. Fritz F. v. Solms-Baruth Güntz Hüh, 2. Albano, 3. Rarara; Tot: 23. Pl. 12, 14, 16. Soländer Jagdrennen: 1. O. Camincies Gladiatur, 2. Marcion, 3. Rottfänger; Tot: 22. Pl. 12, 18. Schwansee-Jagdrennen: 1. Rittm. E. Scholz; Tot: 2. Spilbuch, 3. Swanahild; Tot: 32. Pl. 11, 12, 13.

**Rennen zu Dortmund.** 1. R.: 1. Toscana, 2. Ruca, 3. Solibora; Tot: 23. Pl. 12, 16, 20. 2. R.: 1. Wilfrid, 2. Mannesmut, 3. Stalisch; Tot: 21. Pl. 12, 13, 23. 3. R.: 1. Baudoin, 2. Spelich, 3. Prigan; Tot: 23. Pl. 15, 15, 15. 4. R.: 1. Lauffier, 2. Mohant, 3. Goldmer; Tot: 62. Pl. 29, 29, 5. R.: 1. Jährtlauf, 2. Reibis, 3. Vir; Tot: 36. Pl. 21, 17, 6. R.: 1. Culbert, 2. Darup, 3. Artus; Tot: 47. Pl. 20, 33, 25. 7. R.: 1. Königstreit, 2. Goldmar, 3. Wjar; Tot: 34. Pl. 16, 25, 20.

Die Spielereinigungen fährten sich in diesem Jahre an ein zehnjähriges Bestehen zurückzuführen. Aus diesem Anlaß findet in der Zeit vom 10. bis 26. August in Zürich eine Sportwoche statt, bei der alle Sportarten zu Worte kommen sollen.

**Bekömmlicher**  
 werden - das ist wissenschaftlich festgestellt  
 Suppen, Soßen, Gemüse, Salate.  
 durch einige Tropfen **MAGGI-Würze**

Nach den ersten zehnjährigen Gefunden hätte die Maschine für einige Zeit gestoppt werden müssen, man dürfte sie dann erst wieder zu voller Kraft lassen, wenn man den größten Teil der Atmosphäre hinter sich hätte.

„Sandelsten Es bereits so bei Neuen berühmten ersten Kräfte, an dem ja auch Sie teilnahmen.“

Auf feinen klugen Gedanken kamen wir erst später. Aber wir hatten damals die sich entwickelnde Hitze vorher bemerkt und die ganze Spitze des „Apollon“ — so hieß das erste Raumschiff — mit einer stark isolierenden Schicht umgeben. Trotzdem wurde es ungemütlich warm im Innern. Die heutigen Flugschiffe besitzen aber die isolierende Schicht nicht mehr.

Nach und nachlich sprach Weltkämpfer, und ruhig und leicht in der Luft nach dem Kommando: „Nehmen an, daß dieses nicht das einzige Geheimnis ist.“

„Natürlich nicht. Wenn Stenoff diese erste Klippe überwinden haben sollte, — es geschehen ja manchmal Wunder — wird er an so und soviel anderen Dingen, die sich seiner Beurteilung entziehen, Schiffbruch gelitten haben.“

„Was mag aber aus dem Flugschiff geworden sein?“ fragte Lena. „Nur es allein zu immer größeren Höhen aufsteigen.“

„Die sich entwickelnde Hitze hat sicherlich das Innere der Kabine in Brand gesetzt. Sobald das Feuer die Kontroll- und Führungsapparate zerstört, wurde das Schiff eine leuchtende Walfen-Ente, wurde das ganze mitgeführte Betriebsstoff, rauchloses Nitralpulver, zur Explosion oder die Maschinen fanden still, das Flugzeug fiel zur Erde und zerfiel.“

„Das ist Ihre unverständliche Meinung?“

„So ich es mir trauen. Es gab für das Schiff in der Hand unfindlicher Führer kein anderes Schicksal, und jedes Schiff, das Sie aufsteigen lassen, wird dies Schicksal teilen.“

„Auch wenn Sie es führen?“

„Dann nicht. Ich bin ja launig.“

„Gut — so werden wir morgen zu neuer Fahrt rüsten“, entfiel Kolomin. „Und Sie werden uns führen, Graf Westerkamm.“

„Ehr wohl, General, und wohin Sie befehlen. Ich gab Ihnen hierfür ja mein Wort.“

Telegramm aus Tiflis an Friedensliga in Brava.

Erfahrungliche Hirten fanden am Kessel-Südhang einig verlorntes, großes Raumschiff. Verdröhte Leute persönlich, gemachte fiebern Eindruck, daß es sich um verholtenes R. S. 5 handelt. Ueberreste nur wildes Gemir halb gefolgsamer Metallteile. Leihen nicht gefunden. Nehme an, daß bei ungehindertem Abflug aus großer Höhe sich entwickelnde Hitze alles verdrannt hat. Morgen geht Expedition an Ort und Stelle, um genaue Bericht zu erhalten. Erbliche Anweisung, ab Findern ausgefertigter Lohn von 20 000 Dollars auszusuchen. Gewandter Groven.

Brief des Direktors der Bis-Sternwarte an Ingenieur Gerhard.

Mein lieber Mr. Gerhard!

Sie Schreiben lief bei uns mit allen übrigen Mitgliedern der Sternwarte die größte Begeisterung hervor. Aber von uns hat den schärfsten Wunsch, den Flug nach dem Mars mitmachen zu können. Es wurden bereits große Betten abgeschlossen, die Marsstanie wirklich bestehen oder nur eine Augen Täuschung sind. Die Odds gegen die Kanäle sehen 7 zu 2.

Wir stellen gleichzeitig bei der Direktion der „Athenagengesellschaft“ zur Eroberung des Planetenraumes“ den Antrag, den Bau einer neuen Welt, jetzt vorzunehmen, die lediglich astronomischen und physikalischen Beobachtungen dienen soll. Bis wieviel notwendig ist, erlauben wir die Zustimmung, daß ein Mitglied der Bis-Sternwarte der bisherigen festen Station zugewidmet würde.

Mich persönlich interessieren Ihre Mittelun-

gen über die auffassenden Vorgänge bei den „Älteren Meridianen“ der Sonne besonders. Möchten Ihre Beobachtung doch mein Spezialgebiet.

Ein feststehendes Urteil über die geheimnisvollen Vorgänge im Innern unserer Sonne vermag ich nicht abzugeben. Die Theorie Ihrer Astronomen, daß ein sogenannter Antro-Merkur vor Jahrtausenden dort eingestürzt sei und jetzt seiner unbegreiflichen Auflösung entgegengeht, ist hoch interessant. Ich habe den Versuch gemacht, alle alten Ueberlieferungen daraufhin zu prüfen. Denn ähnliche Vorgänge können sich früher bereits abgepielt haben.

Ich fand in der Tat einiges, das in dieses Gebiet zu schlagen scheint. Natürlich handelt es sich nicht um wissenschaftliche Ueberlieferungen, sondern um Sagen. Aber gerade in dem alten Volksglauben ist die Kunde kosmischer Ereignisse von Generation zu Generation fortgepflanzt zu haben. Ich erinnere nur an die verächtlichen Erzählungen von der Sintflut, sowie an die Apokalypse, deren erste Entstehung bereits früher heute jeder kurz-vorhistorischen Zeit zuschreiben, als der damals noch vorhandene Tertiar-Wald sich auflöste und im wilden Chaos mit der Erde vermischt.

In dem Sagenkreis um die Atlantis wird ein Weltbrand erwähnt, der die Bäume und Felder verrotten ließ und alles Gras in Flammen setzte. Auch die Phäon-Sage läßt den brennenden Sonnenwagen ein ähnliches Unheil anrichten. Altamerikanische Ueberlieferungen sprechen sogar von mehreren derartigen Vorgängen, die zu verschiedenen Zeiten eingetreten sein sollen.

Erwähnen wir unter diesen Gesichtspunkten einmal, welche Folgen die letzte Katastrophe auf der Sonne für unsere Erde setzten könnte.

Die mit Hunderttausenden von Atmosphären erprobtenen Wasserdämpfe reifen in einem trichterförmigen Regel gewaltige Teile der Sonnenmasse mit sich fort und lächerliche fe in

den Weltensraum hinaus. Die Erde in der Schärfer, so wird sie wenige Stunden später fortgewirft sein. Aber auch nur ein einziger Glutpfeiler, von der Größe eines Kontinents würde für uns bereits Weltbrand und Weltende bedeuten.

Doch dieser ungünstige Fall ist sehr unwahrscheinlich. Dagegen wird sich die Licht- und Wärmeentladung der Sonne um ein bedeutendes besiegern. Die deutlichen, erprobten Wasserdampfungen werden sich bei der tiefen laufenden Grade betagenden Sonnenwärme in ein hoch brennbares Gemisch aus Sauerstoff und Wasserstoff.

Mehrfach schon beobachtet man am Fixstern Himmel eine solche plötzlich aufkommende „Rosa“, deren Spektrum mehr die helle Wasserstofflinie ausweist. Die Himmelserscheinung dürfte neuen Sterns betrug manchmal das Hundertfache der Geschwindigkeit der von ihnen fortgeschickerten Auswurfmassen erreichte fast die des Lichtes, also die höchstmögliche des Kosmos.

Eine derartige, wenn auch geringere Katastrophe auf unserem Muttergürtel könnte immerhin für ein bis zwei Tage eine so starke Licht- und Wärmeentladung bringen, daß jene in den allen Sagen erwähnten Umstände eintreten.

Man ist sich weit davon entfernt, diese ganze Synthese für wissenschaftlich zu halten. Unmöglich ist für mich festzustellen. Ich bitte Sie daher, die astronomisch gesuchten Beobachter Ihrer Welterschaft anzufordern, der Sonne, und zwar im besonderen der Gegend der „Älteren Meridiane“, ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Im übrigen wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich noch wie vor alle von Ihnen gemachte interessanten Beobachtungen sowie Ihre weiteren Pläne auf dem laufenden erhalten würden. Steis der Ihre Basword.





Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortrechnung. Das Wort kostet nur 5 Pf. Die Überschriften 10 Pf. Schlag bei Anzeigen-Nachnahme 410 Uhr oom.

# Kleine Anzeigen

Die Bezahlung erfolgt in mit dem Inserat einzuliefernde untere Beleghe haben das Recht auf eine Retention bis zu 10 Worten.

### Offene Stellen

## Bekannt Schokoladenfabrik

Mitteleuropäisch mit Groß-Produktion in Qualitätswaren, vorwiegend aber Konsumartikel in besonders guter Qualität, sucht

## Gross-Vertreter

für Halle, die in Großabnehmern nachweislich bestens eingeführt sind. Offerten unter P 26355 an die Exped. d. Zeitung.

## Gute Dauerbeschäftigung

Bedienung des Herrn für leicht verteilbaren Artikel gesucht. Beschäftigung 10-12 Uhr vormittags. Halle, Hohenzollernstraße 20 II.

## Stereotypneur

für Plakate und Kunststereotypie wird zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Arbeitsfreie Herren, die sich durch Preis und Gewissenhaftigkeit eine Dauerstellung schaffen wollen, werden gebeten, sich mit Zeugnisabschriften, Zeugnissen und Angabe des Alters an unsere Druckerei-Verwaltung zu wenden.

### „Ganze-Zeitung“

Allgemeine Zeitung für Mitteleuropa.

## Reise-Vertreter

Am Begleit Halle a. S. gut eingeführter auf Reisen u. Reisen sofort gesucht. Besondere Stellung u. Stelle i. Halle. Best. Gehalt. (Ank.).

## Herrenreiter

gegründ. Seitigen Hf. Gelegenheitsarbeiten, sich im Damenklub auszubilden. Eintritt nach sofort oder später. Gebotener, Dauerliche Arbeit. Effort. an Freitagabend. Eintritt. Verlobung gegenüber dem Kaiserhof.

## Gutschein

über 10 Worte

## 50 Pfennige.

Gegen Entsendung dieses Scheines und unter Bestätigung der Abnommensatzung für den anderen Monat erfolgt die sofortige Aufnahme eines kleinen Anzeiger bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 1 Pf. 50. Die ersten 10 Worte werden gebührenfrei. Die übrigen 10 Worte werden gebührenpflichtig. Die ersten 10 Worte werden gebührenfrei. Die übrigen 10 Worte werden gebührenpflichtig.

## Arbeitsburde

ausführliche Angabe. Halle, Hohenzollernstraße 20. Alters 30 bis 35.

### Trileute

sofort gesucht (auch Ausfälle). Ed. Jahr, Halle. Rathausstr. 15.

### Mann

der mit Pferden umgehen verfahren und verfahren kann. Gehalt. Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Buchdr.

einzelne Buchdr. etwa 18 Jahre, mon. 45 Mark. Buchdr. ein. Buchdr. ein. Buchdr. ein.

### Ein junger Schneider

auf Reisen u. Reisen sofort gesucht. Besondere Stellung u. Stelle i. Halle. Best. Gehalt. (Ank.).

### Lehrling

f. alle vornehmsten Arbeiten eines feinen Landwirts. Gehalt. Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Lehrling

f. alle vornehmsten Arbeiten eines feinen Landwirts. Gehalt. Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Lehrling

f. alle vornehmsten Arbeiten eines feinen Landwirts. Gehalt. Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Lehrling

f. alle vornehmsten Arbeiten eines feinen Landwirts. Gehalt. Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Lehrling

f. alle vornehmsten Arbeiten eines feinen Landwirts. Gehalt. Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Hausmädchen

am liebsten von Studierst. im Alter von 20 bis 22 Jahren, per sofort oder 1. Mai bei gutem Gehalt gesucht.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Alleinmädchen

1. Mai in Zuerstellung gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Mädchen

für Küche und Haus, das nicht in Stellung war, nicht über 18 Jahre, per sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Hausfrau, Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.

### Stellengefuche

Einzelne Stellengefuche. Halle, Reibels, Halle. Reibels, Halle. Reibels, Halle.





Heute abend 8 Uhr wurde uns mein lieber Mann, unser Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, der **Gutsbesitzer Otto Meißner** im Alter von 68 Jahren plötzlich und unerwartet durch den Tod entrisen. Dies zeigt schmerzzerfüllt im Namen aller Hinterbliebenen an

Anna Meißner geb. Martzsch.

Blösien, den 18. April 1928.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag am 8 Uhr statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief sanft und unerwartet nach kurzem Leiden mein lieber guter Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß-, Urgroßvater und Bruder, der Auszügler

**Louis Heinrich**

Veteran 1870/71

im Alter von 83 Jahren.

Dies zeigt schmerzzerfüllt im Namen der Hinterbliebenen

**Frau Klara Heinrich**

geb. Bubam

Creypaus, den 18. April 1928.

Beerdigung findet Sonntag, den 22. April nachm. 3 Uhr von Trauerhause aus statt.

**250** Anzahlung M. 10,-  
Preis **39.50**  
58-78 cm 88-98-106  
Bis 5 Jahre Garantie  
Rührschüssel, Schneebesen, etc.  
Waschmaschinen, Wäschewagen  
zu gleich günst. Beding. Katalog gratis

**250** Mtk.

**Emil Schütze**  
Fahrradbau  
Sängerhausen

**SCHÜTZEN**  
RAD

Filliale Merseburg  
Gothardtstraße 4, 1. Etage.

**Kyffhäuser-Technikum**  
Frankenhausen Ingenieur- und Werk-  
Schwach- u. Starkstromschnik. Meister-Abt. Maschi-  
sch. Sonderarb. u. Lebn. u. Fließsch. und Automobilbau

**Viel Geld**  
verdienen Sie durch den Verkauf meiner Holzrollen, Jalousien und Rolläden.  
Hohe Provision  
**Carl Niesel**  
Neurode i. Entengeb.

**Roland**  
Morgen  
Freitag  
**Schlachtlese**  
Arthur Schöner.

Eine  
**durch 3 Generationen**  
bestehende treue Kundschaft kauft ihre Waren  
im **ältesten Kauf-**  
haus Merseburgs bei **H. Taitza**

Einen neuen Beweis unserer Leistungsfähigkeit zeigt Ihnen folgendes Angebot:

**Damen-Sommer-Mäntel**

ohne Rücksicht auf den regulären Wert, neueste Formen, gute Stoffe

Serie I **875** RM.  
Serie II **975** RM.

Serie III **1275** RM.

**H. Taitza**

Merseburg • Gothardtstr. 37/39 • Neumarkt 18

Das älteste Kaufhaus seit 1881

**Sonderangebot**

- 4/14 Opel  
2-Sitzer, Laubfrosch . . . . . RM. 1300.
  - 6/20 Lipsia  
2-Sitzer, Licht, Anlasser . . . . . RM. 850.
  - 6/20 Aga  
4-Sitzer, Licht, Anlasser, 6 Reifen RM. 2200.
  - 6/20 Aga  
4-Sitzer, Licht, Anlasser, Vollballonberig., Lack dunkelgrün, Polster schwarz, . . . . . RM. 2400.
  - 6/20 Adler  
4-Sitzer, Licht, Anlasser . . . . . RM. 1650.
  - 6/24 Dixi  
Phaeton, 5-sitzig, Licht, Anlasser, Richtungsanzeiger, Rudge-Räder, dunkelgrüner Lack, schwarze Rindlederpolsterung, vorz. Maschine, Leistung ca. 95 km . . . . . RM. 2500.
  - 6/30 Fiat  
5-Sitzer, Licht, Anlasser, Vierradbremse, Leistung und Betriebssicherheit neuwertig RM. 4100.
  - 8/24 Brennabor  
6-Sitzer, Licht, Anlasser, 6 Reifen, neuer grüner Lack, prima Wagen . . . . . RM. 2300.
  - 8/24 Brennabor  
abn. Limousine, Licht, Anlasser, 6-Sitzer, 5 Reifen . . . . . RM. 2750.
  - 8/24 Dürrkopp  
4-Sitzer, Licht, Anlasser, Richtungsanzeiger, Sucher . . . . . RM. 2100.
  - 8/32 Selve  
Sport-Zweisitzer, verst. bis Juli 28, Vollballonberig., 4 Ersatzdecken, Licht, Anlasser, Sucher, Richtungsanzeiger . . . . . RM. 1700.
  - 10/30 Benz  
6-Sitzer, Licht, Anlasser, Vierradbremse, Allwetterverdeck, dunkelgrüner Lack, schwarzes Polster, Leistung und Betriebssicherheit neuwertig . . . . . RM. 4500.
  - 10/45 PS Opel  
Innenlenker, 5-sitzig, 2-türig, ca. 1 Jahr alt, Licht, Anlasser, Vierradbremse, Richtungsanzeiger . . . . . RM. 3200.
  - 12/50 Opel  
Pullm.-Limousine, 6 Zylinder, 7-sitzig, nur 1400 km gelaufen, vollkommen neuwertig, Anschaffungspreis RM. 8200 . . . . . RM. 6500.
  - 18/60 Opel  
Sechszylinder, Limousine, 7-sitzig, elektrisches Licht, Anlasser, Cordpolster in allerbestem Zustande . . . . . RM. 2150.
- Unverbindliche Vorführung jederzeit! Solvente Käufer Zahlungsleichterungen!
- Automobilhaus**  
**Walter Zierold, Leipzig**  
Dönerweg 18, am Bayer. Bahnhof.  
Sa.-Nr. 71 001.

**Vortrag!**

**Frau Amtsgerichtsrat Seeliger (Leipzig)**

spricht am **Montag, dem 23. April 1928**  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
im „Tivoli“, **Bahnhofstraße 5** über

**Die Reform der Haushaltsführung**

Neue Ideen und praktische Vorführungen zur Entlastung der Hausfrau  
Die moderne Gradedküche  
Ausübung der Haushaltsarbeiten nach neuen wirtschaftlichen Grundsätzen  
Ersparnisse an Material, Verbesserung der Arbeitsmethode und ihre Vorteile für Frau, Familie und Volkswirtschaft

Eintritt freil!

**Kammer-Bildspiele**

**Wir verlängern**  
die größte Senation des 20. Jahrhunderts!  
**Charlie Chaplin im Zirkus**  
Das ist der Film, über den sich ganz Merseburg freut!  
Wie ein Kaufjener verbrietete sich die Kunde von dem Bombenerfolg des verblüffenden Drohfilms  
**Charlie Chaplin im Zirkus**  
Viele haben den Film gesehen, viele wollen ihn noch sehen. Deshalb haben wir uns entschlossen, dieses Meisterwerk des Humors bis einschließlich Sonntag zu verlängern.  
Werte lassen gar nichts — man muß den Film gesehen haben . . .  
Im unieren ausübigen Kunden Verlegenheit zu geben, dieses Meisterwerk zu sehen, fangen wir Sonnabend schon 5.30 Uhr an. — Kassenöffnung 5 Uhr.  
Sonnabend nachm. 3 Uhr große Kinder- und Familienvorstellung zu halben Preisen.  
Sonntag 2 Uhr große Kinderdarstellung mit vollem Programm. Sonntag Kassenöffnung 4 Uhr. Anfangs 4.30, 6.30 u. 8.30 Uhr.

**Maxwars. Theater.**  
Spieltheater in gade.  
Freitag, 20 Uhr  
„Zwillingen.“  
Sahala in gade.  
Die letzte Warnung.  
Keres Theater in Leipzig.  
Freitag, 19.30 Uhr  
„Die Gendarmen.“  
Freitag, 20 Uhr  
„Die Gendarmen.“  
Schauspielhaus in Leipzig.  
Freitag, 20 Uhr  
„Der einame Weg.“  
Sichtspiele in Halle.  
Die Ende mit Schort-  
regel.  
6. 3. Or. Urtheile.  
Die Sache mit Schort-  
regel.

**Wirtschaftsverband für Handel und Industrie für Merseburg und Umgegend.**

**Zur ordentlichen Hauptversammlung**  
auf Freitag, den 20. April, abends 8 Uhr im **Ratskeller** zu Merseburg, laden wir unsere Mitglieder hiermit ein.

**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht und Genehmigung der Jahresrechnung.  
2. Entlohnung des Vorstandes.  
3. Vortrag des Syndikus des Einzelhandels Herrn Dr. Drieger, Halle a. S. über „Einwirkung der 8-stündigen Arbeitszeit auf die Wirtschaft.“  
4. Vortrag des Herrn Dr. Dost, Halle a. S. über „Zusammenfassung des Einzelhandels im Handelskammerbezirk Halle a. S.“  
5. Aussprache über Marktordnung und baupolizeiliche Maßnahmen vom wirtschaftlichen Standpunkte aus.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

